

ENTSCHLIESSUNG Nr. 34) PSI-Sektornetzwerke

Der 29. Weltkongress der Internationalen der Öffentlichen Dienste, versammelt in Durban, Südafrika, 27.-30. November 2012,

STELLT FOLGENDES FEST:

In der gegenwärtigen Zeit werden die Beschäftigten im öffentlichen Sektor mit zahlreichen Problemen konfrontiert. Diese Herausforderungen sind beträchtlich, die Themen gleichen sich oft und sind in den einzelnen Sektoren fast identisch in ihrer Tendenz und Ausprägung. Zwar sind die Möglichkeiten der Netzwerkarbeit begrenzt, so bieten sie doch die Möglichkeit, Gewerkschaften zusammenzubringen, gemeinsam spezifische Anliegen zu erörtern, Ideen auszutauschen, ihre Arbeit zu planen und sich über Erreichtes zu informieren, Solidarität um gemeinsame Interessen herum zu schaffen; auch die Dimension der Mitgliederwerbung sollte nicht unterschätzt werden.

Die Probleme, denen sich die Mitglieder gegenübersehen, sind oft die Themen, in denen sie sich solidarisch verbunden fühlen. Wir müssen in der Lage sein, diese Herausforderungen gemeinsam zu meistern und zu gemeinsamen Ergebnissen zu kommen.

Wir vertreten Gewerkschaften und Mitglieder in diesen Sektoren, verfügen aber nicht über die Möglichkeit, Informationen zwischen den Mitgliedern innerhalb der einzelnen Sektoren weiterzugeben oder auszutauschen.

FORDERT DAZU AUF,

- Dass die PSI-Mitglieder ihre eigenen Sektorengruppen einrichten und gegebenenfalls einen sektorbezogenen Lenkungsausschuss interessierter Sektorenmitglieder einsetzen, an dem sich alle Mitglieder beteiligen können. Die Lenkungsausschüsse der Sektoren werden von Mitgliedern koordiniert und dabei vom PSI-Sekretariat unterstützt;
- Dass die PSI im Rahmen ihrer Planung und ihrer Aktivitäten, die auf die Herausforderungen, mit denen die Mitgliedsorganisationen konfrontiert sind, eingehen, darauf abzielt, die Anzahl ihrer Mitgliedsgewerkschaften als auch ihrer Mitglieder zu erhöhen;
- Dass die PSI ihre Mitglieder bei der Zusammenarbeit unterstützt und zwar mittels einer direkten Konsultation, um einen Sektorarbeitsplan und einen branchenspezifischen Ansatz für die PSI-Sektoren zu entwickeln; dazu gehören Bereiche wie:
 - Gesundheitsdienste, soziale Dienste und Pflegedienste
 - Versorgungsbetriebe – Wasser & Elektrizität
 - Kommunalverwaltungen
 - Staats- und Bundesländerverwaltungen
 - Bildung, Kultur, Information*(zusätzliche Sektoren können hinzugefügt werden, hier genannte jedoch nicht gestrichen werden)*
- Dass die Arbeitspläne durch Mitwirkung der PSI-Mitglieder unter Verwendung elektronischer Medien sowie erforderlichenfalls konkreter Sitzungen von PSI-Mitgliedern entwickelt werden (bedarfsweise auf eigene Kosten der Mitglieder);
- Dass die Arbeitspläne einen Bezug zu den für die Mitglieder relevanten Themen haben sollten, z. B. Sicherheit am Arbeitsplatz, aktuelle Trends im Sektor und neue Perspektiven, Reaktionsmöglichkeiten der Mitglieder, Weitergabe von Kenntnissen und Fachwissen, ebenfalls gewerkschaftliche Organisationsarbeit als zusätzliche Dimension;

- Dass die Sektorenarbeitspläne auf der Basis der Kernprinzipien der PSI für qualitativ hochwertige öffentliche Dienste und auf der Basis von Gleichheit, Gewerkschaftsrechten und des PSI-Aktionsprogramms entwickelt werden;
- Dass die Mitglieder dazu ermutigt werden, die Arbeitspläne und Aktivitäten der PSI für ihre eigene gewerkschaftliche Arbeit zu nutzen, sofern dies sinnvoll erscheint; und

BESCHLIESST,

- diesen Aufruf zu unterstützen;
- Dass die PSI gründlich prüft, welche vorhandenen oder neu zu schaffenden Strukturen sinnvoll für den Aufbau sektoraler Strukturen innerhalb der Arbeit der PSI sind. Dabei sollte auf den Aufbau verbindlicher und verlässlicher Strukturen und deren enge Begleitung durch das PSI-Sekretariat abgezielt werden. Bloße, eher informelle Netzwerkarbeit reicht hier nicht aus, ist aber ein Anfang.